

Aktuelles aus dem Rektorat

Das **Corona-Thema** bleibt uns vermutlich noch länger erhalten. Von daher stellen Sie sich bitte alle darauf ein, dass die Abstands- und Hygieneregeln auch das kommende Wintersemester strukturieren werden.

Dies hat zur Folge, dass voraussichtlich größere (Seminar-)Veranstaltungen (ab ca. 20 Personen) *regelmäßig* nur online durchgeführt werden können. Dies hängt schlicht mit den verfügbaren großen Räumen zusammen: Die Hochschule verfügt nur über sechs Räume, in denen mit Abstand etwa 40 Personen arbeiten können.

Auf weitere Details zur Lehre geht im folgenden Beitrag Prorektor Georg Brunner ein.

Wie im Senat bereits erläutert, werden im Rahmen der **Hochschulfinanzierungsvereinbarung II** (HoFV) die bisherigen Programmmittel des Hochschulpaktes 2012 (BA) und 2016 (MA) in unser Hochschulkapitel umgesetzt; hieraus sowie aus den zusätzlichen Mitteln der Hochschule können bis zu einem gewissen Anteil Dauerstellen geschaffen werden.

Die entsprechende Anmeldung soll voraussichtlich bis Mitte Juli erfolgen, was bedeutet, dass sich bis dahin auch die Hochschulgremien mit den Überlegungen befassen müssen. Grundsätzlich bleibt das Budget dieser Studiengänge unverändert, es erfolgt lediglich eine teilweise Umwandlung der befristeten Stellen in Dauerstellen. Die bisher den Studiengängen zusätzlich zugewiesenen Sachmittel sollen künftig in das Mittelverteilungsmodell der Fakultäten eingespeist werden.

Bei der Entscheidung über die Ausbringung von Dauerstellen ist insbesondere zu berücksichtigen, dass die 2012-/2016-Mittel den Kri-

terien des *Bund-Länder Zukunftsprogramms* unterliegen, mit der Folge, dass Zuweisungen – je nach Performance im Bereich Studienanfänger/-innen, Studierende in der Regelstudienzeit (plus zwei Semester) sowie Absolvent/-innen – auch umverteilt werden können. Diese Umverteilungen sind für Freiburg auf ca. 800.000 Euro im Jahr gedeckelt. Die sonstigen erhöhten Zuweisungen an unsere Hochschule unterliegen ebenfalls einer möglichen Umverteilung zwischen den Pädagogischen Hochschulen, in diesem Fall auf der Basis der Entwicklung in den Leistungskriterien *Drittmittel* und *Promotionen*.

Nach Beschlussfassung durch die Gremien und Prüfung durch das MWK erfolgt dann zum 01.01.2022 die Umsetzung in die Stellenpläne der Hochschulen.

Aktuell bereitet die PH Freiburg einen neuen **Studiengang im Höheren Lehramt an Beruflichen Schulen** in den Fächern Sozialpädagogik (1. Fach) sowie Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen (PPSP; 2. Fach) vor.

Es handelt sich um ein Masterprogramm, das den bereits eingerichteten Master of Education in Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement ergänzen wird. Der Senat hat am 13.05.2020 die Einrichtung dieses Studiengangs sowie die Zulassungssatzung grundsätzlich beschlossen. Zuführende Bachelorprogramme an unserer Hochschule werden die Kindheitspädagogik und die Erziehungswissenschaft sein.

Ich wünsche Ihnen noch ein erfolgreiches Sommersemester und bleiben Sie gesund!
Ulrich Druwe

Aktuelles aus dem Prorektorat L

Die **Akkreditierung des BA-Lehramts** ist in vollem Gange. Die Vorortbegehung 1 (VOB 1: Rektorat, Dekanate, BiWi, Schulpraxis, Lehrende, Studierende) fand am 20. Mai in Form einer Videokonferenz statt. Diese VOB war sicherlich für alle Beteiligten ein Novum: Zum einen das Format und zum anderen die Tatsache, einen Studiengang, an dem praktisch die gesamte Hochschule beteiligt ist, zu akkreditieren. Die verschiedenen Slots und die Abschlussbesprechung liefen letztlich positiv für unsere Hochschule ab. Mein Dank gilt allen an diesem Tag beteiligten Personen (vor allem Julia Schmitt, Stabsstelle Qualitätsentwicklung sowie Christine Menzer, Stabsstelle Qualitätssicherung, für die Erstellung der Antragsteile und die Organisation). Es ist nun die Rückmeldung der Akkreditierungsagentur abzuwarten, was letztlich auch Auswirkungen auf die VOB 2 haben wird, die im Herbst mit den Fächern stattfindet.

Online-Lehre bestimmt über weite Strecken unser Tagesgeschäft. Das war und ist für Lehrende wie Studierende eine große Herausforderung und verlangt nach wie vor viel Einsatz. Für diesen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle zu allererst bei Ihnen herzlich bedanken. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten zu Beginn des Semesters – ILIAS war die ersten paar Tage bei einem 10-fachen Zugriff im Vergleich zu den früheren Semestern einfach überlastet (das ZIK-Team konnte sofort nachsteuern und hat entsprechend auf- bzw. umgerüstet) – läuft das System jetzt stabil.

Weiterhin haben wir an die 100 Zoom-Lizenzen angeschafft. Trotz viel diskutierter Bedenken wegen evtl. Datenschutzproblemen – diese konnten durch einige Gegenmaßnahmen minimiert werden – kann auch die synchrone Lehre nach den Rückmeldungen, die mich erreichen, relativ reibungslos durchgeführt werden. U.a. im gut besuchten „Runden Tisch Medien“ (natürlich per Videokonferenz) wurden nochmals verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich der Online-Lehre erläutert, diskutiert und Ideen ausgetauscht. Die Ergebnisse wurden allen Lehrenden zugänglich gemacht. Weitere Angebote des ZIK und der Stabsstelle Hochschuldidaktik unterstützen die Lehrenden. Herzlichen Dank! Vermutlich sind nun zahlrei-

che innovative Ideen zur Online-Lehre entstanden. Wir haben hierzu auch den Fragebogen der Lehrveranstaltungsevaluation angepasst und versuchen hochschulweit, die neue Form des Lehrens unter Forschungsaspekten zu betrachten. Es bleibt abzuwarten, was nach der Krise von dem schon jetzt absehbaren digitalen Schub in der Lehre bleiben bzw. weiterentwickelt wird und wie wir Lehre im besten Fall kreativ neu denken können.

Die **Prüfungen** stellen die Hochschule dieses Semester vor große Herausforderungen. Um das alles hinzubekommen – auch die Praktika – haben wir über 25 temporäre Änderungen etwa von Studien- und Prüfungsordnungen erstellt, (an dieser Stelle einen herzlichen Dank an Christoph Bruns, Stabsstelle Qualitätsentwicklung), die es ermöglichen z.B. alternative Prüfungsformate zu Klausuren zu wählen. Trotzdem bleiben zahlreiche schriftliche und mündliche Prüfungen bestehen. Dies gilt es nun unter der Maßgabe der aktuellen Hygienestandards zu realisieren.

Grundsätzlich können alle Prüfungen auf dem Campus durchgeführt werden. Hierzu erarbeiten wir nach den Rückmeldungen aus den Fächern (Deadline: 20.06.2020) einen detaillierten Raum- und Zeitplan. Wir versuchen die bisherigen Zeitslots der ersten Prüfungswoche einzuhalten. Es kann aber durchaus sein, dass dies nicht ausreichen wird. Schwierigkeiten werden uns vor allem die Online-Prüfungen auf dem Campus bereiten. Da natürlich auch in den Computer-Räumen die Hygienestandards eingehalten werden müssen, verringert sich entsprechend die Anzahl der Personen, die pro Raum geprüft werden können. Darüber hinaus wird voraussichtlich die Möglichkeit von Teleprüfungen – sowohl für mündliche als auch für schriftliche Prüfungen – bestehen. Wir sind gerade dabei, das Prozedere mit den anderen Pädagogischen Hochschulen sowie unserer Justiziarin abzuklären. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Seitens des Prorektorats wünschen wir trotz der großen Herausforderungen einen erfolgreichen zweiten Teil des Semesters.

Georg Brunner



Mentoring-Programm für PH-Nachwuchswissenschaftlerinnen Förderjahr 2020/2021 – Jetzt bewerben!

Das Programm *MenTa - Mentoring im Tandem* bietet für Promovendinnen, Post-Doktorandinnen, Habilitandinnen und Juniorprofessorinnen unserer Hochschule eine individuelle Förderung, welche auf vier Säulen basiert: Im **one-to-one-Mentoring** mit engagierten, hochschulexternen Mentoren/-innen / Professor/-innen aus der Wissenschaft oder Führungskräften aus Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen stehen der Austausch zur individuellen Karriereplanung, zu fachwissenschaftlichen Themen, der informelle Wissenstransfer, sowie die Vernetzung in die Scientific Community im Vordergrund. Zudem profitieren die Mentees in **MenTa-Peergruppen-Treffen** vom wertvollen Erfahrungsaustausch untereinander wie auch von Impulsen zu relevanten Themenschwerpunkten wie z.B. Karrierewege in und außerhalb der Wissenschaft, Networking, akademisches Karriereportfolio u.a.m.

Das begleitende **Beratungs- und Coachingangebot** bietet die Möglichkeit zu Gesprächen zu persönlichen Fragen und Anliegen rund um die wissenschaftliche Qualifizierung, zu Karriereplanung und -strategien, zur Kompetenzentwicklung sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Des Weiteren nehmen die Mentees an **bedarfsgerechten Qualifizierungs-**

veranstaltungen u.a. zur überfachlichen Kompetenzerweiterung (z.B. Wissenschaftliches Publizieren, Konfliktmanagement, Zeitmanagement, Karriereperspektiven) teil, auch im Rahmen der Bildungswissenschaftlichen Akademie der PH (BiwAk).

Ziel des MenTa-Programms ist die Stärkung persönlicher Potenziale durch Austausch und Vernetzung unter Gleichgesinnten, durch den Erfahrungsaustausch mit positiven Vorbildern und durch die Unterstützung in individuellen, beruflichen Entscheidungsprozessen und der Karrieregestaltung während der wissenschaftlichen Qualifizierungsphase.

Das neue Förderjahr 2020/2021 startet zu Beginn des Wintersemesters mit einer Laufzeit von einem Jahr. Es können maximal 10 Teilnehmerinnen aufgenommen werden.

Bewerbungsfrist ist der 19. Juni 2020.

Weitere Informationen zum Programm wie auch Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).

Ich freue mich über Ihr Interesse und stehe für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

Doris Schreck

Aktuelles aus dem Akademischen Auslandsamt

Unterstützung internationaler Studierender

Im Akademischen Auslandsamt können internationale Vollzeitstudierende der Hochschule Unterstützung beantragen, wenn sie aufgrund der Corona-Pandemie in eine akute wirtschaftliche Notlage geraten sind. Wenn den Studierenden nicht bereits durch andere Sozialleistungen oder Fördermöglichkeiten in ihrer Notsituation geholfen wird, können sie sich gerne an uns wenden.

Internationale Studierende, die sich an der Hochschule durch besonderes Engagement hervortun oder die ihren Masterabschluss anstreben und dabei auf Zuschüsse angewiesen sind, können sich für ein STIBET Stipendium des DAAD bewerben.

Fragen zu den Unterstützungsmöglichkeiten für internationale Studierende beantwortet Annette Himmelsbach (annette.himmelsbach@ph-freiburg.de), Tel: 0761/682-374.

Erasmus+ geht in die nächste Runde

Um auch in der nächsten Programmgeneration am Erasmus+-Programm teilnehmen zu können, sind wir dem Aufruf der EU-Kommission zur Beantragung einer neuen *Erasmus Charta* für die Hochschulbildung (ECHE) gefolgt. In dieser sind die Grundprinzipien und Mindestanforderungen festgelegt, die Hochschuleinrichtungen bei der Durchführung von Aktivitäten im Rahmen von Erasmus+ erfüllen müssen.

In der neuen ECHE werden viele der bereits bestehenden Grundsätze noch einmal hervorgehoben. Darüber hinaus werden im künftigen Programm die Themen *Teilhabe, Inklusion, Nachhaltigkeit und Digitalisierung* in den Vordergrund gerückt. Konkretes Eingehen auf Transparenz, Inklusion und Anti-Diskriminierungs-Strategien in der Förderung für Menschen aus benachteiligten Verhältnissen soll gewährleistet werden. Es sollen aktiv Maßnahmen ergriffen werden, die die negativen Auswirkungen von Mobilität auf die Umwelt abschwächen bzw. ausgleichen.

Darüber hinaus soll die Verbesserung und Automatisierung der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen angestrebt werden. Im Rahmen der Digitalisierung soll sichergestellt werden, dass aktive Maßnahmen

ergriffen werden, um die Mindestanforderungen für das digitale Mobilitätsmanagement rechtzeitig umzusetzen.

Alle genannten Themen gehen weit über die Studierendenmobilität hinaus und betreffen die ganze Hochschule, weshalb wir uns über aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der genannten Maßnahmen freuen. Sobald der Pädagogischen Hochschule die neue ECHE (gültig von 2021 – 2027) verliehen wurde, werden wir darüber informieren und diese auf unserer Homepage veröffentlichen. Wir starten dann auch sehr gerne den Dialog mit allen Interessierten über die Maßnahmen, die wir an unserer Hochschule umsetzen wollen.

Annette Himmelsbach

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg
Redaktion und Layout:
Helga Epp (Presse & Kommunikation)
Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380

